# Präsidialbericht 1983-1986

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **31 (1986)**

PDF erstellt am: **01.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

- MITTELHOLZER MARGRIT, Unterkulm (1980)
- SCHMID WERNER, Dr., Professor, Konservator, Gränichen (1981)
- WIDMER EUGEN, Dr., a. Bezirkslehrer, Aarau (1981)
- ARBER WERNER, Dr., Professor, Nobelpreisträger, Basel (1986)
- KESSLER ERICH, Sekundarlehrer, Oberrohrdorf (1986)
- ROTH CONRAD, Dr., a. Kreisoberförster, Zofingen (1986)
- RÜEDI KARL, a. Kreisoberförster, Aarau (1986)
- SPEISER AMBROS P., Dr., Professor, Baden (1986)
- WALDMEIER MAX, Dr., em. Professor, Zürich (1986)

## Präsidialbericht 1983–1986

von PETER CHRISTOPH EHRENSPERGER

Die letzten drei Jahre standen im Zeichen des Umbruchs. Verschiedene Ereignisse, kleinere Erneuerungen oder die Vorbereitung von vorgesehenen Veränderungen standen im Mittelpunkt der Tätigkeit des Vorstandes. Dies soll weiter unten genauer erläutert werden.

Eine erste erfreuliche Entwicklung hat sich im *Mitgliederbestand* abgezeichnet. Waren es an der Mitgliederversammlung vom 9. März 1983 noch 345 Mitglieder, so wurde zwei Jahre später erstmals der Bestand von 1977 (386) um ein Mitglied übertroffen, und am 12. März 1986 erreichte unsere Gesellschaft sogar einen neuen Höchststand von *393 Mitgliedern*. Mit diesem Zuwachs, der vor allem auf die persönliche Werbung von ANG-Mitgliedern zurückgeht (und das ist immer noch die wirksamste Werbemethode), ist auch eine gewisse Erneuerung im Mitgliederbestand verbunden. In absoluten Zahlen sehen die Mitgliederbewegungen folgendermaßen aus:

| Jahr | Austritte | Todesfälle | Eintritte | Zuwachs | Total Mitglieder |
|---|---|---|---|---|---|
| 1983/84 | 2 | 8 | 28 | + 18 | 363 |
| 1984/85 | 7 | 8 | 39 | + 24 | 387 |
| 1985/86 | 11 | 9 | 26 | + 6 | 393 |

Im Vorstand haben sich folgende *personelle Veränderungen* ereignet: Der Berichterstatter hat am 1. Oktober 1983 von Dr. med. WALTER GÜNTERT das Präsidium übernommen, und es sei an dieser Stelle meinem Amtsvorgänger für seinen uneigennützigen Einsatz und seine große Arbeit herzlich gedankt. WALTER GÜNTERT hat während 7 Jahren mit ganzer Kraft und großem Geschick die ANG geleitet. Auf seine Initiative geht auch die heute selbstverständlich gewordene Zusammenarbeit mit anderen Vereinen der Region Aarau zurück. Informationsaustausch und viele gemeinsame Vortragsveranstaltungen sind die Früchte dieser Kontakte. Glücklicherweise kann die ANG weiterhin auf die wertvolle Mitarbeit von Dr. Walter Güntert im Vorstand zählen.

Im Vorstand sind Frau M. MITTELHOLZER, Unterkulm (1984), und Herr K. KLINGELFUSS, Küttigen (1985), zurückgetreten. Ihnen gebührt unser herzlicher Dank für ihre im Vorstand geleistete Arbeit. Besonders danken wir Frau MITTELHOLZER, die über 23 Jahre lang das Amt der Bibliothekarin innehatte, das sie mit viel Geduld und größter Sorgfalt betreut hat. Zum Dank für ihren Einsatz verlieh ihr die Gesellschaft die Ehrenmitgliedschaft.

Als Nachfolgerin konnten wir Frl. ANNA WISS, Rombach, gewinnen. Sie ist seit April 1984 im Amt. Durch ihre Wahl in den Vorstand war ein neuer Rechnungsrevisor zu bestimmen. In der Person von Herrn MICHAEL STORZ, Oberentfelden, bekamen wir ein zuverlässiges ANG-Mitglied für dieses wichtige Amt. Herr K. KLINGELFUSS trat auch als Mitglied der Museums-

kommission zurück. Seine Nachfolge bleibt vorläufig noch offen, da die Verhandlungen um die neue Betriebsstruktur des Aargauischen Naturmuseums zur Zeit noch im Fluß sind. Ferner wurden als neue Vorstandsmitglieder die Herren Dr. RICHARD MAURER, Biologe, Holderbank, und Dr. JEAN F. SCHNEIDER, Geologe, Mellstorf, von der Mitgliederversammlung am 12. März 1986 gewählt.

In der Berichtsperiode verstarb plötzlich unser Ehrenmitglied und langjähriges Vorstandsmitglied Dr. ADOLF MITTELHOLZER, Unterkulm. Die Würdigung seines Lebens und seines Wirkens in der ANG hat mein Amtsvorgänger übernommen (vgl. S. 488).

Ich möchte weiter erwähnen, daß sich im Juni 1985 das Datum der Anstellung unseres Museumskonservators zum 30. Mal wiederholt hat. Das Arbeitsjubiläum von Dr. WERNER SCHMID, Gränichen, wurde anläßlich des ersten Vortragsabends im Oktober entsprechend gewürdigt und mit der Übergabe eines Präsents der Dank der ANG bekräftigt.

Aus Anlaß des 175jährigen Bestehens der ANG ernannte die Mitgliederversammlung vom 12. März 1986 sechs *neue Ehrenmitglieder,* drei Aargauer Forscherpersönlichkeiten und drei ANG-Mitglieder, die sich große Verdienste im Natur- und Landschaftsschutz erworben haben. Es sind dies die Herren

- Prof. Dr. WERNER ARBER, Nobelpreisträger, Basel
- ERICH KESSLER, Oberrohrdorf
- Dr. CONRAD ROTH, Zofingen
- KARL RÜEDI, Aarau
- Prof. Dr. AMBROS P. SPEISER, Baden
- Prof. Dr. MAX WALDMEIER, Zürich

Im wichtigsten *Tätigkeitsbereich* der ANG, in der Vermittlung naturwissenschaftlicher Kenntnisse sowie der neusten Forschungsergebnisse durch Vorträge und Exkursionen war unsere Gesellschaft wieder recht aktiv (vgl. Zusammenstellung S. 479). Gemessen an der Besucherzahl (durchschnittlich 59 Personen/Abend) gab es für unsere 38 Vorträge der letzten drei Winterprogramme ein großes Interesse. Angesichts des ständig wachsenden Angebots der Medien Radio und Fernsehen sowie der im Raume Aarau reichhaltigen Weiterbildungsmöglichkeiten durch verschiedene Vereine und Institutionen (z. B. Volkshochschule) waren unsere Veranstaltungen doch sehr erfolgreich. Erfreulich war auch wiederum die gute Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen aus dem technischen Bereich (Archimedes, AVA, SIA, STV und GEP), wofür wir an dieser Stelle den beteiligten Präsidenten und Vorständen bestens danken.

Sodann verdient eine für die ANG ursprünglich traditionelle, aber leider schon lange nicht mehr praktizierte Tätigkeit erwähnt zu werden, nämlich die Förderung und Unterstützung *wissenschaftlicher Publikationen* auch außerhalb unserer Mitteilungen. So fiel in die Berichtsperiode die Herausgabe unter dem Patronat der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft eines von WALTER WILDI verfaßten neuen und allgemein verständlichen Geologiebuches mit dem Titel *Erdgeschichte und Landschaften im Kanton Aargau.* Unsere Gesellschaft ging damit auch eine finanzielle Verpflichtung ein und leistete an die Herstellungskosten von total Fr. 30 400.– eine Garantiesumme von Fr. 7400.–. Wir erhielten ferner großzügige Spenden, nämlich vom Regierungsrat des Kantons Aargau Fr. 14 000.–, von der Migrosgenossenschaft Aargau-Solothurn Fr. 3000.–, von der Möbel-Pfister AG Fr. 2000.–, von den Aarauer Banken Fr. 3000.– und von der Aargauischen Kantonalbank Aarau Fr. 1000.–. Ihnen allen sei nochmals herzlich gedankt. Das Buch kann im Buchhandel oder direkt beim Hersteller, der Firma Sauerländer AG, für Fr. 20.– bezogen werden. Wegen des bis jetzt günstig verlaufenen Verkaufs konnten schon ⅔ unseres in die Druckkosten investierten Beitrages in die Vereinskasse zurückgewonnen werden. Und ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, unserem Mitglied Dr. R. MAURER bestens zu danken, auf dessen Initiative hin der Vorstand sich zur Übernahme des Patronats entschließen konnte. Er führte auch, zusammen mit meinem Amtsvorgänger, die Vertragsverhandlungen mit dem Verlag durch.

In der Berichtsperiode sind uns leider folgende Mitglieder durch den Tod entrissen worden:

BORER ALEX, Kantonsschullehrer, Aarau
DALCHER ANDREAS, Rombach
DÄNIKER HARRO, Hägglingen
DIEM THEODOR, a. Bezirkslehrer, Aarau
FEISSLI SAMUEL, Dr. med., Wildegg
FREY-BALLY GUSTAV, Dr., Aarau
GERBER EDUARD, Dr., Bezirkslehrer, Schinznach-Dorf
HELBLING WALTER, Techniker, Unterkulm
KÄCH JAKOB, a. Direktor der Landwirtschaftlichen Schule, Muri
KAPPELER H., Dr. ing., Fabrikant, Hirschthal
KLEINER ERNST, Ingenieur, Rohr
KUMMLER ALFRED, Kaufmann, Aarau und Zollikon
MEIER-WALTI ERNST, Dr. med., Unterkulm
MEYER GOTTLIEB, Ingenieur-Chemiker, Lenzburg
MITTELHOLZER ADOLF, Dr. sc. nat. ETH, a. Bezirkslehrer, Unterkulm
OETTLI MAX, Dr., a. Seminarlehrer, Wettingen
SCHALLER HANS, Dr., Apotheker, Aarau
SCHERB ETIENNE, Direktor, Aarau
STÄHELIN MAX, Dr., Chemiker, Aarau
TSCHUDI HERMANN, Lehrer, Reinach
UEHLINGER ARTHUR, Forstmeister, Schaffhausen
WALTHER-MERZ ERNST, Dr. phil. II, a. Bezirkslehrer, Aarau
WERNLI ROBERT, Kaufmann, Aarau
WYDLER EMIL, Dr., Apotheker, Boniswil
ZEHNDER ALFONS, Dr. sc. nat. ETH, Kantonsschullehrer, Neuenhof
ZOBRIST ADOLF, Bezirkslehrer, Aarau

Einem zweiten Publikationsvorhaben war leider nicht dieser Erfolg beschieden. Auf die Initiative unseres ehemaligen Vorstandsmitgliedes, Herrn a. Kantonsoberförster E. WULLSCHLEGER, hatte der Vorstand schon 1981 beschlossen, das Patronat für die Herausgabe einer *Geologischen Karte* des Kantons Aargau im Maßstab 1:50000 zu übernehmen. Dieses Projekt mußte leider mangels finanzieller Unterstützung 1985 endgültig aufgegeben werden. Inzwischen ist auch von der Nagra eine sehr schöne Geologiekarte im Maßstab 1:100000 veröffentlicht worden, so daß sich unsere Bemühungen erübrigen.

Unsere Bestrebungen, eine Erneuerung und Umstrukturierung des Aargauischen Naturmuseums zu erreichen, nehmen in dieser Berichtsperiode einen besonderen Stellenwert ein. Bekanntlich bedarf das über 64 Jahre alte Gebäude einer gründlichen Renovation. Gleichzeitig möchten wir die Betriebsstruktur ändern und künftig einen vollamtlichen Konservator anstellen können. Entsprechende Verhandlungen mit Vertretern des Kantons Aargau und der Stadt Aarau – beide sind seit 1919 unsere Vertragspartner, die zusammen zur Zeit Fr. 63000.–/Jahr, also rund 60% unserer Betriebskosten, bezahlen – haben ergeben, daß die Gründung einer *Stiftung Aargauisches Naturmuseum* ins Auge gefaßt werden muß. Diese Absicht hat dazu geführt, daß wir im Juni 1985 eine *Urabstimmung* unter allen ANG-Mitgliedern durchführen mußten, da gemäß § 14 der Statuten eine Abtretung des Naturmuseums an eine andere juristische Person nur möglich ist, wenn ihr ⅔ aller ANG-Mitglieder zustimmen. Bei einer erfreulich hohen Stimmbeteiligung von über 76% sprachen sich 289 dafür und nur 2 Mitglieder gegen die Gründung einer Stiftung aus. Diesen deutlichen Vertrauensbeweis gegenüber dem ANG-Vorstand wissen wir zu schätzen und bemühen uns nun, unsere Zielsetzungen mit gestärktem Rücken voranzutreiben. Gegenwärtig ist die Bearbeitung eines Vorprojektes so weit gediehen, daß wir noch in diesem Jahr Regierungs- und Stadtrat um einen weiterführenden Entscheid ersuchen können. Die eigentliche Gründung der Stiftung ist für 1987 vorgesehen, was der Ausgangspunkt für die Detailplanung sein wird.

Die Gründung einer Stiftung Aargauisches Naturmuseum wird weiter zur Folge haben, daß unsere Statuten vom 16. Januar 1957 geändert werden müssen. Der Vorstand hat diesen Umstand dazu benutzt, die *Statuten* generell zu *revidieren* und durch zeitgemäße zu ersetzen. So hat er denn auch in mehreren Sitzungen unser Grundgesetz überarbeitet. Vor der Inkraftsetzung dieser neuen Statuten durch die Mitgliederversammlung soll ein Entwurf an alle ANG-Mitglieder gesandt und einer Vernehmlassung unterzogen werden.

Eine Statutenrevision drängt sich auch aus einem dritten Grunde auf: Die Mitgliederversammlung vom 20. März 1985 hat in einem Vorentscheid beschlossen, die seit 1906 bestehende Aargauische *Naturschutzkommission* (ANK) aufzulösen. Nach eingehenden Diskussionen und aus grundsätzlichen Überlegungen sind wir zur Überzeugung gelangt, daß die Aufgabe des praktischen Naturschutzes, der Reservatspflege und Reservatsbetreuung mit gutem Gewissen dem Aargauischen Bund für Naturschutz (ABN) überlassen werden kann, zumal die Mehrheit der gegenwärtigen ANK-Mitglieder auch Mitglieder des ABN-Vorstandes sind. Zudem sind wir davon überzeugt, daß unsere Gesellschaft wieder vermehrt die Aufgabe der *Natur-Erforschung* und der ABN die des *Natur-Schutzes* wahrnehmen soll. Diese Arbeitsteilung kann für beide Vereine nur von Vorteil sein. Damit aber auch eine Koordination gewisser gemeinsamer Arbeitsbereiche sowie gegenseitige Information gewährleistet sind, soll in die neuen Statuten ein Paragraph aufgenommen werden, der eine vertragliche Regelung mit dem ABN über dessen regelmäßige Berichterstattung gegenüber der ANG-Mitgliederversammlung vorschreibt.

Zum Schluß bleibt mir die angenehme Pflicht des Dankens. Danken möchte ich vor allem meinen engsten Mitarbeitern im Vorstand für ihre vorzügliche und zuverlässige Arbeit und Unterstützung, sei es als besonders Chargierte oder als Beisitzer. Ein spezieller Dank gebührt der Museumskommission sowie unserem Konservator, dessen 30jährige Treue wir nochmals hervorheben möchten. Im Nebenamt und mit äußerst bescheidenen Mitteln, die ihm zur Verfügung standen, hat er so gute Arbeit wie nur möglich für unser Naturmuseum geleistet. Sodann danke ich allen Mitgliedern der ANK für ihre Arbeit im Dienste des

Naturschutzes, und schließlich danke ich allen ANG-Mitgliedern, die durch Interesse für unsere Anliegen und durch Mitmachen an unseren Veranstaltungen unsere Gesellschaft stützen und sie als nicht wenig bedeutsame Institution im Kanton Aargau erscheinen lassen.

## Bericht über das Aargauische Naturmuseum

von WERNER SCHMID, Konservator

Das Museum vervollständigte seine Abteilung «Lebensbilder einheimischer Tiere» mit zwei neuen Dioramen. Das eine zeigt *Wintergäste am Klingnauer Stausee*. Drei Entenarten, nämlich Krickente, Tafelente und Schellente, dazu Kormoran und Zwergtaucher beleben ein Stück verschneites Seeufer. Sie weisen darauf hin, welche Bedeutung unsere Seen in der kalten Jahreszeit für nordische Wasservögel haben. Eine kleinere zweite Koje stellt ein Bachufer mit dem Lebensraum des immer seltener werdenden *Eisvogels* dar.

Die Abteilung «Prähistorie» bereicherten wir mit zwei metallenen Karten, welche die ältesten menschlichen Fundstellen der Schweiz und des Aargaus festhalten. Farbige Lämpchen lassen erkennen, zu welcher Zeit unsere Vorfahren im Land auftauchten. Gleichzeitig wird dargestellt, ob man an den einzelnen Orten menschliche Überreste wie Knochen oder Zähne fand, ob Siedlungen bestanden oder ob die sichergestellten Objekte als Streufunde zu taxieren sind.

Das Naturmuseum besaß mehrere getrennte Insektensammlungen. Nachdem wir in früheren Jahren die Schmetterlinge vereinigt hatten, besorgten wir die gleiche Arbeit mit den Käfern und Hautflüglern. Die übrigen Insektenordnungen werden in den nächsten Jahren folgen. Unser Mitarbeiter JÜRG HALLER, Geologe, ordnete die umfangreiche wissenschaftliche Sammlung von Versteinerungen.

Folgende Wechselausstellungen wurden im Museum gezeigt:

1983: *Süßwasser- und Meerfische* (Aquarienverein Suhren- und Wynental),
1984: *Lebende Schlangen* (W. RUOSCH, Sevelen),
1985: *Spinnen aus aller Welt* (P. DIRIWÄCHTER, Safenwil).

An Geschenken erhielt das Naturmuseum: Eine Sammlung parasitärer Insekten (ANDREAS MOOR, Untererlinsbach), und einen versteinerten Baumstamm aus einer deutschen Kohlengrube (FRANZ VON ARX, Obererlinsbach).

## Bericht über die Zeitschriftenzirkulation und die Tauschschriften

von ANNA WISS

Seit dem letzten Bericht über die Organisation der Lesemappen wurden einige Änderungen vorgenommen, die den Lesestoff aktueller machen. Durch eine Umfrage klärten wir die Wünsche der Leser ab. Die Lesezeit ist neu auf 10 Tage beschränkt. Die Mappen zirkulieren dadurch wesentlich schneller. Für den Anschluß an den Leserkreis wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.– pro Jahr erhoben. Das erlaubt uns Zeitschriften zu abonnieren, die sich der einzelne der hohen Kosten wegen nicht leisten würde. So kommen neu folgende Hefte in Zirkulation: *Geo, National Geographic, Natur, Nature* und *Science*. Monatlich werden 12 verschieden zusammengestellte Mappen versandt. Dem Leserkreis sind zur Zeit 65 Mitglieder angeschlossen, 1984 waren es deren 51.